

Ausgabe Dezember 2025

Der kleine Bote

Mitgliederzeitung der Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft Schwerte eG



Mit der
EWG sicher
und zufrieden
in die
Zukunft!

Dachsanierung und Erbbaugrundstücke

Frohe Weihnachten!



Rückblicke 2025





Marcus Droll, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Foto: ©Rinke

Spaß haben – Angebote, die verbinden

Vom Cornhole-Turnier bis zum Sommerfest, von den MitgliederAusflügen bis zu den Aktionen für Kinder und Familien – überall spürt man, wie sehr gemeinsame Aktivitäten die Kreinberg-Siedlung bereichern. Wo gelacht, gespielt, gefeiert und miteinander gesprochen wird, lebt eine starke Nachbarschaft.

Verantwortung übernehmen – für Gebäude und Zukunft

Gleichzeitig stehen wir als Genossenschaft in der Verantwortung, unseren Bestand gut zu erhalten und zukunftsfähig zu machen. Die aufwändige Dachsanierung am Quickspring ist ein Beispiel dafür: technisch anspruchsvoll, kostenintensiv und im Spannungsfeld zwischen Denkmalschutz und moderner Bauweise.

Auch die Erbpacht-Themen bleiben eine wichtige Aufgabe. Sie betreffen langfristige Entscheidungen, damit wir unseren Mitgliedern weiterhin günstigen und guten Wohnraum anbieten können. Dazu gehören auch schnelle Reparaturen, sowie viele große und kleine Maßnahmen im Hintergrund.

Gemeinschaft beginnt im Kleinen

So viel Engagement – von Mitarbeitenden, Vereinen und Ihnen, liebe Mieterinnen und Mieter – trägt dazu bei, dass unsere Wohnquartiere Orte bleiben, an denen man sich wohlfühlt.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten und gesunden Start ins neue Jahr.

Herzlichst
Ihr

Marcus Droll
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Liebe Mieterinnen, liebe Mieter,

Nachbarschaft, Spaß und Verantwortung – mit diesen drei Leitworten lässt sich gut beschreiben, was unsere Genossenschaft in diesem Jahr geprägt hat und was Sie in dieser Ausgabe wiederfinden.

Nachbarschaft leben – im Alltag und bei besonderen Momenten

Unsere Siedlung lebt davon, dass Menschen sich begegnen: im Nachbarschaftstreff, beim Erzählcafé, bei den Bewegungsangeboten oder im Tor 7, wo Kinder und Jugendliche einen Raum für sich finden.

Auch das Adventskaffeetrinken und der Adventsmarkt mit Kunsthandwerk, Ständen der Vereine und vielen liebevollen Angeboten haben wieder gezeigt, wie sehr die Gemeinschaft unser Miteinander trägt. Solche Momente stärken den Zusammenhalt und bringen Ruhe in eine oft hektische Jahreszeit.

Unsere Geschäftsstelle ist von Montag, dem 22.12.2025 bis Freitag, dem 02.01.2026 geschlossen.

Ab dem 05.01.2026 sind wir wieder für Sie da.



Impressum:
Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft Schwerte eG, Behnesstraße 2, 58239 Schwerte, Tel.: (02304) 94121-0, Fax: (02304) 46650, E-Mail: service@ewg-schwerte.de, www.ewg-schwerte.de **Redaktion:** Markus Rinke, Katja Bigell, Marcus Droll **Verantwortlich:** Marcus Droll **Gestaltung:** www.grafica-web.de S. Helling **Druck:** www.vereinte-druckwerke.de **Ausgabe Dezember 2025** Die Mitgliederinformation der EWG ist umweltfreundlich auf Recycling-Papier gedruckt.

Erbbaurechte im Fokus - Mitgliederversammlung der Eisenbahner Wohnungsbaugenossenschaften

Im September trafen sich die bundesweiten Eisenbahner Wohnungsbaugenossenschaften zur jährlichen Mitgliederversammlung – diesmal in Darmstadt. Für die EWG Schwerte nahm unser geschäftsführender Vorstand Marcus Droll teil, der dort im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft mitarbeitet. Unter den Gästen waren auch Vertreter des Bundeseisenbahnvermögens (BEV), darunter Präsident Winfried Thubauville und Andreas Marciniak, Leiter der für Immobilien zuständigen Abteilung.

Grundstückskäufe nicht mehr zu realisieren

In den vergangenen Jahren hat die EWG – wie viele andere Genossenschaften auch – Abstand davon genommen, die Erbbaurechtsgrundstücke anzukaufen. Die Gründe dafür sind bekannt und spiegeln sich auch im Geschäftsbericht wider: Die Zinsen sind stark gestiegen, Investitionen im Wohnungsbe- reich dadurch erheblich teurer geworden. Gleichzeitig sind die Verhandlungen mit dem Bund oft langwierig und kompliziert. Aktuell erschwert ein Haushaltsbeschluss des Bundes die Lage zusätzlich: Für viele bundeseigene Grundstücke gilt ein Ver- kaufsstopp. Außerdem müssen einzelne Kaufverträge einen aufwändigen Weg durch mehrere Ministerien und letztlich den Haushaltsausschuss nehmen. Durch politische Veränderungen bleiben solche Vorgänge derzeit häufig einfach liegen.

Neuer Ansatz: Erbbaurechte verlängern statt kaufen

Damit Genossenschaften dennoch handlungsfähig bleiben und weiterhin bezahlbaren Wohnraum anbieten können, wurde in Darmstadt ein neues Modell vorgestellt: Die Erbbaurechte sollen künftig um bis zu 99 Jahre verlängert werden können – und zwar zu einem ortsüblichen Erbbauzins. Zusätzlich ist eine Vereinbarung vorgesehen, die den Erbbauzins für Genos- senschaften reduziert, sofern sie als soziale Einrichtung der Bahn anerkannt werden. Für viele Genossenschaften wäre das eine spürbare Erleichterung. Auch für die EWG Schwerte könnte dieses Modell eine wichtige Alternative zum teuren Grundstückskauf sein. Denn allein bis 2030 laufen bei uns Erbbaurechtsverträge über 52.000 m² aus, deren Ankauf nach bisherigen Berechnungen Investitionen im zweistelligen Millionenbereich erfordert hätte.



Marcus Droll (2. v.r.) im September mit dem Vorsitzenden des Bundeseisenbahnvermögens Winfried Thubauville (3.v.l.) beim Treffen der ARGE Eisenbahner Wohnungsbaugenossenschaften.

Foto: © Josef Vogel (LBG)

EWG prüft aktuell die Chancen

Damit klar wird, ob dieses neue Modell für die EWG wirtschaft- lich sinnvoll ist, arbeitet unser Team derzeit an detaillierten Modellrechnungen. Die Frage lautet: Welche langfristigen Belastungen entstehen – und welche neuen Möglichkeiten ergeben sich im Gegenzug? Erste Einschätzungen zeigen, dass eine Verlängerung der Erbbaurechte uns Liquiditäts- und Beleihungsspielräume eröffnen könnte. Damit ließen sich not- wendige Modernisierungen unseres Bestandes künftig noch verlässlicher planen und umsetzen.

Ein positives Signal

Auch wenn politische Entscheidungen auf Bundesebene im Moment vieles bremsen: Die vorgestellte Lösung bietet unse- rer Genossenschaft eine echte Perspektive. Sie könnte helfen, den Bestand stabil und bezahlbar zu halten – und das ist in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine gute Nachricht für alle Mitglieder.



Sanierung am Quickspring:

Foto: ©Droll

Ein außergewöhnliches Projekt

Das große Wohnhaus Am Quickspring 31/33 und Von-Borries-Weg 14 hat fast ein Jahrhundert hinter sich. Trotz der durchaus guten Substanz laufen dort seit dem Frühjahr schon umfangreiche Arbeiten. Architektin Martina Becker und EWG-Geschäftsführer Marcus Droll erklären, warum dort aufwändige Arbeiten notwendig sind.

Die Spuren der Zeit waren nicht mehr zu übersehen: Immer wieder war das Dach in den vergangenen Jahren undicht, entweder über die Dachflächen oder über alte Kamine. Die Schäden sind im Laufe der Jahrzehnte so stark geworden, dass sie nicht mehr nur zu reparieren sind. Am Ende entscheiden die Profis: Wenn der Dachdecker signalisiert, dass er mehr flickt als instandsetzt, ist eine Modernisierung notwendig.

Arbeiten nach heutigen Maßstäben – trotz Denkmalschutz

Auch wenn die Siedlung äußerlich ihr historisches Gesicht behält, passiert unter den Ziegeln sehr viel Neues. Vereinfacht erklärt Martina Becker das Prinzip: „Alles, was oben auf dem Dach sitzt – Gauben, Anschlüsse, Abdichtungen – wird „einmal nackig“ gemacht und vollständig neu aufgebaut. Es

entstehen moderne Schichten aus Dämmung, Konterlattung und luftdichten Ebenen, die heutigen energetischen Standards entsprechen.“ Die Herausforderung: Jedes sichtbare Detail wird mit dem Denkmalschutz abgestimmt. Außen wirkt später alles wie früher, innen jedoch entsteht ein zeitgemäßes, energieeffizientes Dach.

Nicht überall machbar

Die Siedlung besteht aus vielen historischen Häusern, die jeweils ihren eigenen Zustand haben. Das heißt: Immer entscheiden Architektin, Technische Abteilung und Dachdecker individuell, wo eine Sanierung dringend nötig ist und wo Reparaturen ausreichen. Manchmal wird ein Dach im Zuge einer Fassadensanierung intensiver überarbeitet – denn schließlich ist das Gerüst dafür aufgebaut. Doch ein so umfassendes Projekt wie am Quickspring ist eine Ausnahme.

Ein Kraftakt – finanziell und organisatorisch

Eine solche Dachsanierung ist außergewöhnlich und teuer. Es braucht Planung, klare Absprachen zwischen Gewerken und vor allem Zeit. Unter idealen Bedingungen wäre das Dach

inklusive Fassade in drei Monaten fertig – realistisch ist es häufig länger, allein schon wegen fehlender Handwerkerkapazitäten oder Regenperioden.

Für die EWG ist das ein großer Kraftakt, der zeigt, dass historische Gebäude viel Aufmerksamkeit brauchen. Dass solche Maßnahmen nicht selbstverständlich sind, wird spürbar, wenn man die Komplexität und Kosten betrachtet. Zwischen den Zeilen ist klar: Alle Investitionen dienen dem Erhalt der Siedlung und sollen dauerhaft gutes Wohnen sichern.

INFO!

SCHNELLE HILFE BEI KLEINEN SCHÄDEN – ABER IMMER WETTERABHÄNGIG

Viele Dächer werden im Alltag regelmäßig repariert. Die Dachdeckerie, die die Siedlung seit Jahren kennt, ist ständig unterwegs. Kommt ein Schaden herein, dann „liegt das niemals auf Halde“ bestätigen Martina Becker und Marcus Droll. **Ein Dachdecker wird sofort informiert.** Dass die Reparatur dann trotzdem manchmal Tage dauert hat einen einfachen Grund: Auf's Dach darf niemand, wenn es regnet oder stürmt. Sicherheit geht vor. Manchmal überbrückt jemand aus dem Team kleinere Probleme selbst – aber echte Reparaturen finden nur bei geeignetem Wetter statt.

Ein Gewinn für die Bewohner – besonders unterm Dach

Auch wenn die Sanierung aufwändig ist: Das Ergebnis lohnt sich. Martina Becker beschreibt den Moment nach Fertigstellung mit einem Lächeln: Die „Vorher-Nachher-Bilder“ seien es, die dann Freude machen – Häuser, die nach neuen Standards gebaut wurden, sich aber in das historische Bild einfügen und zu echten Hinguckern werden.

Sommerfest 2025: Ein Fest voller Musik, Lachen und guter Laune

Endlich meinte es das Wetter wieder gut mit Schwerte-Ost: Bei angenehmen sommerlichen Temperaturen feierte die Kreinberg-Siedlung am 12. Juli ihr Sommerfest 2025 – und das mit so viel guter Laune wie schon lange nicht mehr. Schon am frühen Nachmittag füllte sich der Festplatz, überall standen und saßen Menschen zusammen, lachten, plauderten und genossen den Tag.

Vor allem aber in der Heinrich-Wick-Straße war richtig was los. Die wurde wieder extra für das Sommerfest gesperrt und verwandelte sich den ganzen Nachmittag über in eine kleine Erlebnismeiße.

Ein besonderer Blickfang war - wieder einmal - das historische Karussell, das die Kleinsten anzog. Die Mitarbeiterinnen von Faktor Ruhr gaben wieder alles und verwandelten beim Kinderschminken die Kleinsten in Tiger, Katzen oder Feen. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Auch die große Hüpfburg war umlagert und manchmal gab es auch eine kleine Schlange beim Bällebad. Auf der Graffiti-Mitmachwand des Tor 7 konnten die Kinder wieder eigene Kunstwerke gestalten.

Tolle Live-Musik: Der Social Club aus Iserlohn begeistert

Während es am Nachmittag noch ruhig auf dem Festplatz zuging und der Kuchenverkauf lief, verlagerte sich das Geschehen am frühen Abend an die Bier- und Essensstände und vor allem vor die Bühne. Musikalisches Highlight war in diesem Jahr die Band Social Club aus Iserlohn.

Die Musiker sorgten mit bekannten Hits, Soul- und Rockklassikern für eine mitreißende Stimmung. Sänger Marcel (Dilling) heizte dem Publikum richtig ein und Sängerin Fabi (De-



winter) mischte sich unter das Publikum.

Es wurde bis in die Nacht

getanzt, geklatscht und gefeiert.

Gerade diese Mischung kam wieder bestens an – viele Familien blieben stundenlang, und es herrschte durchweg entspanntes Treiben.

Leckeres Essen

Auch beim Essen blieb man der erfolgreichen Mischung treu: Die bekannten Klassiker vom Grill, kühle Getränke und süße Kleinigkeiten sorgten für zufriedene Gäste. Vor allem aber lief es so reibungslos, weil sich nicht nur Vereine engagierten, sondern auch Mitarbeiter der EWG hinter den Ständen und dem Tresen standen - und das mit viel Herz.

Ein Fest, das zeigt, was Nachbarschaft bedeutet

Was das Sommerfest 2025 besonders machte, war die entspannte und freundliche Stimmung. Überall trafen sich Nachbarn wieder, Familien kamen zusammen, neue Kontakte wurden geknüpft. Man merkte deutlich, wie sehr die Bewohner dieses Fest schätzen – und wie gut ein gemeinsamer Tag tut. Viele Besucher blieben bis in den Abend und genossen die Musik der Band, die angenehme Luft und das belebte Miteinander. Das Sommerfest 2025 war ein voller Erfolg – und hat einmal mehr gezeigt, wie lebendig und herzlich die Gemeinschaft in der Kreinberg-Siedlung ist.

Beste Stimmung beim 2. Kreinberger Cornhole-Turnier

Am 05.07.2025 fand bei herrlichem Sommerwetter die zweite Auflage der Kreinberger Cornhole-Meisterschaft statt. Nach dem großen Erfolg des ersten Turniers im vergangenen Jahr war der Zuspruch jetzt sogar noch deutlich größer: 32 Teams gingen an den Start. Auf dem Festplatz herrschte von Beginn an eine großartige Atmosphäre geprägt von fröhlicher Konkurrenz. Viele Nachbarn und Besucher fieberten mit.



Viele spannende Partien – und eine frühe Überraschung

Die Vorrunde wurde in vier Gruppen gespielt. Jeder trat gegen Jeden an, die besten vier jeder Gruppe qualifizierten sich für

das Achtelfinale. Für eine erste Überraschung sorgte ausgerechnet das Team der Vorjahressieger Sarah und Patrick Porbeck: Obwohl sie als Einzige in ihrer Gruppe ohne Niederlage gewannen, schieden sie im Achtelfinale aus.

Packendes Finale

Die KO-Runde brachte viele enge Spiele hervor. Am Ende holten sich Jupp Seelbach und Dennis Streuber den Turniersieg. Wie schon im Vorjahr belegten Udo Bauer und Thomas Bodenstein den zweiten Platz. Auf Rang drei landeten Heike und Dieter Porbeck. Nach dem Turnier ließen viele Spieler und Besucher den Tag gemeinsam auf dem Festplatz ausklingen.

Ein Treffpunkt für die ganze Nachbarschaft

Neben den Spielerinnen und Spielern kamen auch zahlreiche Gäste aus der Siedlung vorbei. Das Turnier hat sich in kurzer Zeit zu einem richtigen Nachbarschaftsfest entwickelt

Fortsetzung garantiert: am 11.07.2026

Das Cornhole-Turnier steht nun unter der Leitung des Kulturbrau Kreinberg e.V. fest im Veranstaltungskalender. Die dritte Auflage - vielleicht sogar mit bis zu 48 Teams - findet am 11.07.2026 statt.

Foto: ©Droll

Mitglieder unterwegs nach Königswinter und ins Kasbachtal

Am 21. August war es wieder so weit: 61 gut gelaunte Mitglieder machten sich bei bestem Wetter auf den Weg Richtung Königswinter. Schon die Busfahrt bot erste Eindrücke – schließlich ging es vorbei an der imposanten Burg Drachenfels, die hoch über dem Rhein thront.

Mit dem Schiff nach Linz

In Königswinter wechselte die Gruppe aufs Schiff. Die ein- und eineinhalbstündige Fahrt rheinaufwärts war für viele ein erster Höhepunkt: Gemütliches Dahingleiten, schöne Ausblicke und ein gemeinsames Mittagessen sorgten für gute Stimmung. Ob am Fensterplatz oder an Deck – überall wurde fotografiert, gelacht und erzählt.

Ein Stück Großbritannien im Kasbachtal

Gestärkt ging es anschließend weiter zum nächsten Ziel – einem echten Überraschungsmoment: dem „Little Britain Inn“. Versteckt im Kasbachtal liegt dort ein kleines britisches Dorf, das man so in Deutschland nicht erwarten würde. Zwischen liebevoll gestalteten Details entdeckten die Mitglieder unter anderem einen original englischen Doppeldeckerbus, britische Kultfiguren wie Charly Chaplin, Mr. Bean und sogar



Lord Nelson und eine charmante Fotoecke mit Queen Elizabeth und ihrer „Familie“. Hier wurde gestaunt, geschmunzelt und jede Menge Erinnerungsfotos geschossen.



Teatime unter freiem Himmel

Am Nachmittag folgte ein weiteres Genussmoment: „Teatime“ im Garten des Inns. Bei original englischem Tee, leckerem Kuchen und Kaffee klang der Besuch in entspannter Atmosphäre aus. Viele nutzten die Gelegenheit, sich auszutauschen oder einfach nur die liebevoll gestaltete Umgebung zu genießen.

Glücklich zurück nach Hause

Auf der Rückfahrt waren sich alle einig: Dieser Ausflug war ein besonderes Erlebnis. Abwechslung, Spaß und überraschende Eindrücke – alles war dabei. „Ein Highlight der ganz besonderen Art“, wie es ein Teilnehmer treffend zusammenfasste.

Fotos: ©Müller

Kaffee, Tee und Hundekeks – der neue Treffpunkt für Hundefreundinnen und Freunde ab Frühjahr



Seit August dreht sich alle 14 Tage mittwochs ab 17 Uhr alles um den Hund - mit Kaffee, Tee, Hundekekse und natürlich ganz vielen Geschichten. Initiatorin Claudia Weigelt begrüßt Tierfreunde mit oder ohne Hund ganz herzlich: „Es geht vor allem um den Austausch untereinander.“ So wurden nicht nur neue Kontakte geknüpft, sondern auch gemeinsame Spaziergänge organisiert. Mit ihrer jahrelangen Erfahrung als Hundebesitzerin gibt sie Tipps und berät die Gäste. In Kurzvorträgen greift sie wichtige Themen auf, wie zum Beispiel Ernährung, Fellpflege oder das Verhalten der Hunde. Dabei konnten schon kleine Konflikte gelöst werden, das Verhältnis zwischen zwei Hunden und deren Menschen entspannte sich. Ein besonders ängstliches Tier bekam Hilfe im Treff. Doch häufig ist es auch die gegenseitige Hilfe, zum Beispiel springt jemand ein, wenn jemand eine Hundebetreuung benötigt. Während der Wintermonate pausiert die Gruppe – sobald der Starttermin feststeht, wird er im Nachbarschaftstreff ausgehängt. Außerdem steht Claudia Weigelt gern telefonisch unter 6 97 88 44 für Fragen zur Verfügung.

Fotos: ©Schmeißer



Hockergymnastik: Gemeinsam fit bleiben – neue Mitmacher gesucht!

Ab Januar möchte Übungsleiterin Monika wieder zur Hockergymnastik einladen. Dafür werden noch Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesucht. Die Übungen orientieren sich am Können der Gäste. Bei moderatem Training werden Muskeln gestärkt, die Beweglichkeit gefördert und mit Gleichgewichtsübungen das Sturzrisiko verringert – perfekt für alle ab 60, die fit und selbstständig bleiben wollen! Das Training dauert 90 Minuten und kostet 30 Euro für 10 Termine (nur für Mitglieder). Melde dich einfach an oder frag nach unter Tel. 9393-82 (Andrea Schmeißer).

Regelmäßiges Programmangebot im Nachbarschaftstreff:

Kaffeezeit mit Nachbarn

14-tägig montags (22.12., 05.01., 19.01.,....)

Klug & Lustig – Denksport à la Carte

wöchentlich mittwochs 10 bis 11.30 Uhr (10 Termine, 30 €)

Spielzeit in der Kreinbergsiedlung

wöchentlich donnerstags 14.30 bis 17.30 Uhr

NEU!

Ladies Investment Klub im Nachbarschaftstreff

Auch mit wenig Kapital lassen sich kleine Gewinne erwirtschaften, wenn man (hier Frau) weiss, wie es geht...

ETFs, Aktien und Krypto, Geldanlagen faszinieren die Menschen und sind ein beliebtes Gesprächsthema. Männer investieren auch viel, Frauen weniger. In Deutschland investieren rund 7,8 Millionen Männer an der Börse, Frauen sind mit 4,7 Millionen deutlich weniger präsent. Obwohl, und das ist besonders seltsam, Frauen erfolgreicher investieren, wenn sie erst einmal loslegen.¹⁾ Und loslegen kann jede, auch wenn man monatlich nur kleine Beträge übrig hat. Die einzigen Voraussetzungen

sind ein Smartphone und ein Konto. Der Klub möchte im Februar 2026 an den Start gehen und sich einmal im Monat im Nachbarschaftstreff versammeln. Es wird keine Anlagetipps geben, denn so etwas bieten ja die Kreditinstitute gegen Gebühren an, sondern es soll um die Klärung von Begriffen und Fragen und einen allgemeinen Erfahrungsaustausch gehen. Z. B. Wie fange ich eigentlich an, wenn ich meine ersten 50 Euro anlegen möchte? Welche Möglichkeiten gibt es überhaupt?

Interessierte können sich bei mir direkt melden, gerne per whats app: 0173 6251364. Grüße an alle Interessentinnen, traut Euch, Katja Bigell

Es ist dabei selbstverständlich, dass jede spätere eventuelle Geldanlage von der Teilnehmerin selbst verantwortet wird, es wird keine Haftung übernommen, weder von der Initiatorin, noch von der EWG.

1) Vergleiche: Deutschlandfunk: Wie Frauen erfolgreich investieren, Vivien Leue, 21.06.2022



Für 8 - 12-Jährige

Dienstag und Donnerstag

16:30 - 18:30 Uhr

Info: Vorstand und Aufsichtsrat

In der letzten Mitgliederversammlung wurde eine Reduzierung der Aufsichtsratsmitglieder von neun auf acht Mitglieder vorgenommen. Außerdem wurde beschlossen das Höchstalter für Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder auf 70 Jahre zu erhöhen da die vorherige Regelung

veraltet war. Eine entsprechende Satzungsänderung wurde initiiert. Zum 31.12. 2024 ist zudem Jörg Hug aus dem Vorstand ausgeschieden. Als sein Nachfolger wurde Christian Merschmeier als nebenamtliches Vorstandsmitglied gewählt.

Wir wünschen allen Mieterinnen und Mietern eine schöne und friedliche Weihnachtszeit! Und auch in diesem Jahr bot der Adventsmarkt auf dem Festplatz wieder eine wunderbare Einstimmung – trotz des Regens. Der festlich hergerichtete Platz und das historische Kinderkarussell sorgten für weihnachtliches Flair.



Vereine schenken Gemeinschaft

Mit dabei waren wieder zahlreiche Vereine: zum Beispiel der Glühweinstand des Billard-Clubs, an dem viele Besucherinnen und Besucher einen wärmenden Zwischenstopp einlegten. Oder für den herzhaften Hunger gab es Grünkohl. Wieder einmal hatte Dagmar Müller die Veranstaltung perfekt organisiert.



zek lachend. Gekauft werde vorwiegend von Frauen“.

„Ein kleiner, schnuckeliger Weihnachtsmarkt“

Auch Andrea Wicke, die zum dritten Mal einen Stand hatte, ist zufrieden: „Die Preise sind vernünftig, der Nikolaus kommt. Das ist schön für Familien. Es ist einfach ein kleiner, schnuckeliger Weihnachtsmarkt.“

Frohe Weihnachten...
und ein Markt, der perfekt einstimmte

Viel Handarbeit und neue Geschenkideen

Der Markt bot abermals eine Mischung aus Geschenkideen und Unterhaltung. Schmied Rainer Grunwald fertigte kleine Herzen aus glühendem Eisen. Handgenähte Stücke, kleine Bilder, dekorative Kleinigkeiten – die Stände waren vielfältig. Neu dabei waren „Geschenke für Männer“; zum Beispiel eine Whiskey-Flasche im kleinen „Gefängnis“. „Das hat mein Mann gemacht, der hat immer so kreative Ideen“, erzählte Petra Sedlac-



Fotos: ©Rinke



Schiefertafeln für eine kleine Ewigkeit – EWG und Kita Schwerte-Ost unterstützen St. Viktor

Die St.-Viktor-Kirche gehört zu den Wahrzeichen Schwertes. Ihr markanter, denkmalgeschützter Turmhelm wird derzeit umfassend saniert – eine notwendige, aber aufwändige Maßnahme, bei der die komplette Schieferdeckung erneuert wird. In diesem Zusammenhang rief die Evangelische Kir-

chengemeinde zu einer besondere Mitmach-Aktion auf: Menschen, Einrichtungen und Initiativen konnten Schiefertafeln erwerben und mit einem weißen Lackstift beschriften. Diese Schieferplatten werden später dauerhaft unter der neuen Deckschicht des Turmhelms angebracht – und bleiben dort für viele Jahrzehnte erhalten.

Kita Schwerte-Ost mit schönen Zeichnungen

Auch die Kinder der Kita Schwerte-Ost aus der Kreinberg-Siedlung waren mit viel Begeisterung dabei. Gemeinsam mit ihrer Erzieherin Frau Schediwy und Kita-Leiter Herrn Rebel wurden mehrere Schiefertafeln gestaltet.



Die EWG hatte die Teilnahme ermöglicht und 200 Euro gespendet. Damit wurde aus einer technischen Sanierungsmaßnahme ein kleines Gemeinschaftsprojekt, an dem sogar die jüngsten Bewohnerinnen und Bewohner der Siedlung beteiligt waren. Kinder und Vertreter der Kita haben die Tafeln gemeinsam an die evangelische Kirchengemeinde übergeben.

Fotos: ©Siegemund